

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

des Stadtrates
(SR/021/2010)

Sitzung am: 25.11.2010

Beschluss zu: V0743/10

Gegenstand:

Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Dresden

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 2009 (Dresdner Amtsblatt Nr. 07/09), zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 10. Dezember 2009 (Dresdner Amtsblatt Nr. 51 – 52/09).

Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung

Vom 25. November 2010

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325), der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 306), geändert durch Artikel 2 Abs. 14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142, 144), sowie des § 51 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 165), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 25. November 2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung

Die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 2009 (Dresdner Amtsblatt Nr. 07/09), zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 10. Dezember 2009 (Dresdner Amtsblatt Nr. 51 – 52/09), wird wie folgt geändert:

1

§ 5 Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

"(4) Die Gebührensätze werden wie folgt festgesetzt:

Die Gebühren betragen je Meter Frontlänge und Jahr:

- in der Reinigungsklasse W1:	4,46 EUR
- in der Reinigungsklasse W2:	8,92 EUR
- in der Reinigungsklasse W3:	13,38 EUR
- in der Reinigungsklasse W5:	22,30 EUR
- in der Reinigungsklasse W7:	31,22 EUR
- in der Reinigungsklasse F1:	1,64 EUR
- in der Reinigungsklasse F2:	3,28 EUR
- in der Reinigungsklasse F3:	4,92 EUR
- in der Reinigungsklasse F1W1:	6,10 EUR
- in der Reinigungsklasse F1W2:	10,56 EUR
- in der Reinigungsklasse F1W3:	15,02 EUR
- in der Reinigungsklasse F1W5:	23,94 EUR
- in der Reinigungsklasse F1W7:	32,86 EUR
- in der Reinigungsklasse F2W1:	7,74 EUR
- in der Reinigungsklasse F2W2:	12,20 EUR
- in der Reinigungsklasse F2W3:	16,66 EUR
- in der Reinigungsklasse F2W5:	25,58 EUR
- in der Reinigungsklasse F2W7:	34,50 EUR
- in der Reinigungsklasse F3W1:	9,38 EUR
- in der Reinigungsklasse F3W2:	13,84 EUR
- in der Reinigungsklasse F3W3:	18,30 EUR
- in der Reinigungsklasse F3W5:	27,22 EUR
- in der Reinigungsklasse F3W7:	36,14 EUR
- in der Reinigungsklasse F14:	0,82 EUR"

2

Die Anlage zur Straßenreinigungsgebührensatzung wird wie folgt geändert:

Die folgenden Zeilen werden gestrichen:

Altenberger Platz	F2
Altenberger Straße	
- von Maystraße bis Altenberger Platz	F2
- von Altenberger Platz bis Marienberger Straße	F1
Bautzner Landstraße	
- von Bautzner Straße bis Plattleite	F1
- von Plattleite bis Ullersdorfer Platz	F2
- von Ullersdorfer Platz bis Grenzweg	F1
- Hauptstraßenverlauf von Grenzweg bis Radeberger Straße (Weißig, Schönfeld-Weißig)	F14
Coventrystraße	F1
- von Julius-Vahlteich-Straße bis Haltestelle Betriebshof Gorbitz/Ende Lärmschutzwand, Südseite, gesonderter Radweg	F14

Elberadweg, Neustädter Seite	
- von Moritzburger Straße bis Marienbrücke	F14
- von Albertbrücke bis Diakonissenweg	F14
Frauenstraße	W7
Galeriestraße	
- von Frauenstraße bis Planstraße Rosmaringasse	W7
- von Planstraße Rosmaringasse bis Neumarkt	F3W7
- von Wilsdruffer Straße bis Frauenstraße	F3W7
Hepkestraße	F1
Kleine Kirchgasse	W7
Königsbrücker Landstraße	F1
- von Königsbrücker Straße bis Zur Wetterwarte	
Ludwig-Kossuth-Straße	F1
Moritzgasse	W7
Radeburger Straße	F1
- von Hammerweg bis Wilschdorfer Landstraße	
Schloßstraße	W7

Die folgenden Zeilen werden hinzugefügt:

Alte Moritzburger Straße	F14
- von Königsbrücker Landstraße bis Radeburger Landstraße, Hauptstraßenverlauf (Weixdorf)	
Altenberger Platz	F1
Altenberger Straße	
- von Maystraße bis Altenberger Platz	F1
- von Altenberger Platz bis Marienberger Straße	F1
Bautzner Landstraße	
- von Bautzner Straße bis Plattleite	F1
- von Plattleite bis Ullersdorfer Platz	F2
- von Ullersdorfer Platz bis Grenzweg	F1
- Hauptstraßenverlauf von Heinrich-Lange-Straße bis Radeberger Straße (Weißig, Schönfeld-Weißig)	F14
Coventrystraße	F1
- von Julius-Vahlteich-Straße bis Kesselsdorfer Straße, Südseite, gesonderter Radweg	F14
Elberadweg, Neustädter Seite	
- von Leipziger Straße/Brücke Pieschener Hafen bis Marienbrücke	F14
- von Albertbrücke bis Diakonissenweg	F14
Frauenstraße	F3
- von Schuhmachergasse bis Neumarkt, Südseite	F3W7
Galeriestraße	
- von Frauenstraße bis Rosmaringasse	F3W7
- von Rosmaringasse bis Neumarkt	W7
- von Wilsdruffer Straße bis Frauenstraße	F3W7
Gutschmidstraße	W1
Hepkestraße	F2
Kleine Kirchgasse	F3W7
Königsbrücker Landstraße	
- von Königsbrücker Straße bis Zur Wetterwarte	F1
- von Hausnummer 201 bis Hausnummer 456 jeweils einschließlich (Weixdorf)	F14
Ludwig-Kossuth-Straße	F14
Moritzgasse	F3W7
Putbuser Weg	F14

Radeburger Straße	
- von Hammerweg bis Saßnitzer Straße	F1
- von Saßnitzer Straße bis Wilschdorfer Landstraße	F14
Rosmaringasse	F3
- von Schloßstraße bis Galeriestraße, Südseite	F3W7
Schloßstraße	F3W7

§ 2

Die Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Dresden,

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin